Geschäftsberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **95 (1988)**

Heft [12]

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rieter stiftet einen Preis für Textilstudenten

Preisträger dieses «Rieter Award» sind Abschlussstudenten von Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen mit textiler Ausbildung in der Fachrichtung Garnerzeugung. Der Preis wird jährlich an 8 bis 10 Studenten von ebenfalls 8 bis 10 Instituten weltweit vergeben. Rieter bestimmt lediglich die jährlich an der Preisverteilung teilnehmenden Institute; die Auswahl der eigentlichen Preisträger obliegt der Institutsleitung.

Der Preis besteht einerseits aus einem Bergkristall als Erinnerung, im Zentrum jedoch steht eine gemeinsame Woche der 8 bis 10 Preisträger in Winterthur und Ingolstadt. Während dieser Woche sollen Kontakte zwischen den Studenten hergestellt werden, welche diese auf dem ganzen weiteren Lebensweg begleiten. Daneben soll aber auch eine Bindung zwischen den Studenten und Rieter aufgebaut werden, um eine Unterstützung auf dem Weg nach oben sicherzustellen. Um diesem Ziel der dauerhaften Bindung zwischen den Studenten selbst und zwischen Rieter und den Studenten Nachdruck zu verschaffen, wird gleichzeitig mit der Preisverleihung die Aufnahme in den neugegründeten Rieter Award-Club vorgenommen. Mit diesem Club, welcher ausschliesslich Preisgewinnern des Rieter Award offensteht, will Rieter die neugeschaffenen Verbindungen über Jahre hinaus erhalten. Die Preisträger werden unterstützt durch laufende Informationsvermittlung von Rieter, durch die Organisation von lokalen ERFA-Gruppen und auch durch die Einladung zu lokalen Rieter-Symposien. Ferner kommen die Rieter Award-Clubmitglieder in den Genuss von verschiedenen Vergünstigungen.

Selbstverständlich wird durch diese Aktivität von Rieter auch der Kontakt zu den Instituten wesentlich verstärkt. Ausserdem hofft Rieter damit, die textilen Ausbildungsstätten auch in ihren Aufgaben der Nachwuchsbildung und Nachwuchsförderung zu unterstützen. Darüber hinaus soll der Preis ein Beitrag sein zur Aufwertung der textilen Ausbildung allgemein und dem der Ausbildung in der Fachrichtung Garnerzeugung speziell. Moderne Textilanlagen der Zukunft brauchen gut ausgebildete Manager und Ingenieure. Daher sieht es Rieter auch als eine wichtige Aufgabe an, die bereits laufenden grossen Bemühungen innerhalb des «Rieter-Ausbildungsförderungsprogramms» weiter zu verstärken.

Die Ankündigung dieses Preises im Rahmen der Rieter Award Conference fand eine ausgezeichnete Aufnahme. Der Rieter Award-Preis wird erstmals im Jahre 1989 verliehen. Die Benachrichtigung der teilnehmenden Institute erfolgte im November 1988.

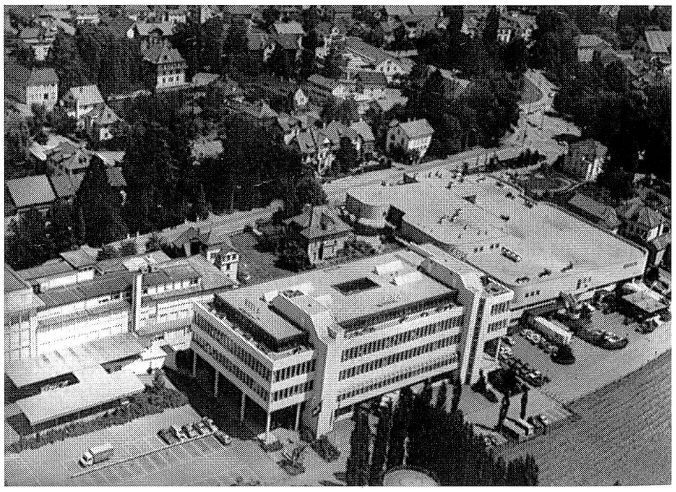
Zielgerichtete Werbung = Inserieren in der «mittex»

Geschäftsberichte

Anpassungen der Ritex AG an die Erfordernisse des Marktes

Restrukturierung und Neustart für den Markt Europa

Die bisher sehr produktionsorientiert ausgerichtete Strategie der Ritex-Fabrikation wird verstärkt auf eine marktorientierte Strategie umgestellt. Die Einstellung eines Marketing- und Vertrieb-Direktors, der auch gleichzeitig Geschäftsführer der Ritex AG wird, stellt die Basis dar für ein zukünftiges erfolgreiches Wirken der Ritex AG am Schweizer HAKA-Markt, aber auch zunehmend auf dem europäische Markt.



Die Ritex AG, Zofingen, bleibt das Zentrum des Bereichs Fertigung der Beldona/Ritex-Gruppe.

Durch den neuen Geschäftsführer, dessen Berufung praktisch unter Dach ist, erwartet sich die Ritex AG eine Verfeinerung bzw. Weiterentwicklung ihrer Marketing- und Vertriebskonzeption, aber auch zusätzliche Produktionsinvestitionen für ein angemessenes Wachstum im Markt der 90er Jahre.

Innerbetriebliche Umstrukturierungen sowie Kostensenkungsmassnahmen müssen diese Strategie unterstützen.

Kampf gegen Billigimporte

Unser hohes Lohnniveau verlangt die Ausschöpfung aller Rationalisierungsmöglichkeiten, damit ein Gegengewicht zu den Billigimporten entsteht. Die Konzentration von bisher 5 Fertigungsstätten (Zofingen, Schötz, Willisau, Balsthal, Lamone) mit 3 Veston- und 2 Hosenproduktionen auf 3 Fertigungsstätten (Zofingen, Schötz, Lamone) mit 1 Vor- und Endausfertigung (Zofingen), 1 Vestonband in Lamone und 1 Hosenband in Schötz, wird bis Ende März 1989 realisiert.

Erst die Konzentration ermöglicht der Ritex AG auch weitere sinnvolle Investitionen in der Automation (Verbesserung der Produktivität). Die bisherigen zu kleinen, weil zu stark dezentralisierten Produktionseinheiten liessen keine ausreichenden Erträge zu.

Kostenvorteile nutzen

Natürlich erwartet die Ritex AG durch die Verlagerung und den Ausbau – auch personell – in den Kanton Tessin Kostenvorteile. Zusätzlich werden innerbetriebliche Verbesserungen in der Organisation die Durchlaufzeiten reduzieren. Dadurch ist einerseits eine Redimensionierung des Lagers, anderseits eine Erhöhung der Umschlagshäufigkeit realisierbar.

Der Lagerservice – ein wichtiger Bestandteil der Strategie des Unternehmens – wird jedoch voll erhalten bleiben.

Analog zu den Kostenanpassungen in den Produktionsstätten werden in der Verwaltung, Logistik sowie in den Nebenbetrieben gemeinkostenreduzierende Massnahmen ergriffen.

Die von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung beschlossenen Massnahmen dienen ausschliesslich der zukünftigen Stärkung der Rittex AG im Markt Europa. Schnellere Reaktionen unter Beibehaltung eines hohen Qualitätsniveaus heisst die oberste Devise. Ritex wird in den nächsten Jahren positiv von sich hören lassen.

Firmennachrichten

Verleihung der Verdienstmedaille

Anlässlich der Veranstaltung der FHS Reutlingen am 25.11.88 wurde Monforts von Hobe die Verdienstmedaille der FHS Reutlingen verliehen.

Die Firma A. Monforts GmbH & Co. wurde 1884 von Ing. August Monforts als Textilmaschinenfabrik in Mönchengladbach gegründet. Sie hat sich im Laufe der Jahre zu einem Unternehmen mit ca. 1200 Mitarbeitern und rund 250 Mio. DM Umsatz pro Jahr entwickelt.

Heute gehören zu diesem Unternehmen Firmen in Mönchengladbach und St. Stefan bzw. Klagenfurt in Österreich, die nicht nur Textilmaschinen, sondern auch Präzisionswerkzeugmaschinen herstellen.

Zur selben Unternehmensgruppe gehört eine Eisengiesserei, die auf dem Monforts-Firmengelände in Mönchengladbach in grossen Serien Spezial-Gussteile für die Automobilindustrie herstellt.

Geführt wird die Unternehmensgruppe von Clemens August Monforts von Hobe. Unter seiner Leitung wurde in den letzten Jahren die technische Entwicklung im Maschinenbau zügig vorangetrieben; modernste Technologie wurde integriert. So können heute neben den hochautomatisierten Werkzeugmaschinen alle Textilausrüstungsanlagen aus den Monforts-Produktgruppen Spannrahmen, Thermosol-Anlagen und Krumpfmaschinen mit modernsten elektronischen Steuerungssystemen geliefert werden. Praxiserprobte Programme zum automatischen Rüsten der Anlagen für einen geplanten Behandlungsprozess nach vorgewählten Daten und für eine umfangreiche Qualitätssicherung stehen zur Verfügung.

Ein hoher Wissensstand der Textiltechniker erhöht den Nutzen der eingebrachten Technik und gewährleistet auch die technische Weiterentwicklung. Die deutsche Industrie lebt vom Know How ihrer Mitarbeiter. Es ist deshalb eine zwingende Notwendigkeit, zukünftige Führungs- und Fachkräfte praxisgerecht auszubilden. Voraussetzung hierfür ist neben der theoretischen Ausbildung in ganz besonderem Masse auch die Ausbildung an modernen Maschinen.

Mit dem Mitte dieses Jahres im Technikum der FHS für Technik und Wirtschaft Reutlingen installierten Spannrahmen der neuen Generation, Modell Montex, haben die FHS Reutlingen und die Firma A. Monforts einen wichtigen Schritt in dieser Richtung getan.

EMS-Inventa in China

Anfangs dieses Jahres konnte die Xiamen Liheng Polyester Co. LTD. in der Volksrepublik China ihre Synthesefaserproduktion auf der neuen Polyester-Anlage aufnehmen. Geplant, geliefert und in Betrieb gesetzt wurde sie von der schweizerischen Engineering-Unternehmung EMS-Inventa AG.

Soeben erhielt nun diese Tochtergesellschaft der EMS-Chemie Holding AG vom gleichen Kunden einen Folge-Auftrag. Er umfasst Dienstleistungen und Lieferung einer Produktionsanlage für spezielle Polyesterfasern. Ausgelegt ist diese Anlage für eine Kapazität von 4500 Tonnen pro Jahr. Erstellt wird sie ebenfalls in Xiamen, einer Stadt in der Provinz Fujian. Die gesamten Investitionskosten werden etwa 10 Millionen Schweizer Franken erreichen. Der Produktionsbeginn für diese Erweiterung ist für das 2. Semester 1990 geplant.

EMS-Chemie und Goodyear vereinbaren Zusammenarbeit in Nord-Amerika

Pulverlacke:

Ab 1. Januar 1989 werden die EMS-Chemie AG, Schweiz, und die Goodyear Tire & Rubber Company, Akron, Ohio, auf dem nordamerikanischen Copolyester-Markt für Pulverlacke gemeinsam auftreten. Im Rahmen dieser Vereinbarung wird Goodyear die entsprechende Produktionskapazität bereitstellen, während EMS-American Grilon Inc., die US-Tochtergesellschaft der EMS-Chemie AG, Verkauf, Marketing und technischen Service übernehmen wird.

EMS stellt heute bereits eine breite Palette von Carboxyl-Copolyester-Harzen in Europa her und exportiert sie weltweit unter dem Markennamen Grilesta® In den Vereinigten Staaten werden diese durch die EMS-American Grilon, Sumter, S.C. vertrieben. Gleichzeitig produziert Goodyear Hydroxyl-Copolyester-Harze in Point Pleasant, West Virginia und verkauft sie unter der Marke Vitel® .